

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung

öffentlicher Teil

Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Volt-Fraktion, Session Nr. 0995/2022; "Förderprogramm Niedrigschwellige Suchthilfe - Drogenkonsumraum Mülheim"

In der 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Seniorinnen und Senioren am 12.05.2022 bat das Ratsmitglied Glashagen (Volt Fraktion) die Verwaltung um Prüfung, statt einer zweiprozentigen prognostizierte Tarifsteigerung eine Tarifierhöhung gebunden an die kommunalen Tarife umzusetzen.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Im Rahmen der Haushaltsplanung können tatsächliche Tarifierhöhungen nicht im Vorfeld abgebildet werden, da diese in der Regel zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt und Tarifverhandlungen mit Verzögerungen verbunden sind. Damit dennoch bei den Transferaufwendungen eine Tarifsteigerung durch die Verwaltung berücksichtigt werden kann, werden für diese Durchschnittswerte kalkuliert, die der Verwaltung im Rahmen der Bewirtschaftung Planungssicherheit geben. Tarifierhöhungen sind in der Regel Verhandlungspakete, die nicht alleine aus den Tarifsteigerungen bestehen, sondern in vielen Fällen auch mit anderen Themen zusammengefasst werden. Eine Einzelfallbeurteilung aller Trägertarife kann durch die Verwaltung nicht erfolgen. In vielen Fällen liegen Haustarife etc. unterhalb des TVöD-Niveaus. Mit der 2%-Anpassung wird ein angemessener Teil der Personalkosten durch die Verwaltung getragen. Differenzen müssen die Träger ggfs. durch Einsparungen bei anderen Ausgabepositionen kompensieren, oder die Einnahmesituation entsprechen versuchen, anzupassen.